

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Wie schnell sind doch die Sommermonate vergangen und wie plötzlich waren die Herbsttage da? Die langen, dunklen Nächte haben wieder Einzug gehalten und unsere wunderschönen Landschaften bereiten sich nebelbehangen auf den Winterschlaf vor. Die ersten Schneeflocken haben bereits den nahen Winter angekündigt und ringsum wird es ruhiger.

Ich habe sie gerne, die Zeit vor dem Jahresende. Mit ihrem flachscheinenden Sonnenlicht zeigt sich unsere Natur in einer eigenen winterlichen Farbe, welche in nächtlichem Kerzenlicht eine angenehm feierliche Fortsetzung findet und aus Kälte und Dunkelheit Wärme und Geborgenheit macht. Ich lasse mich gerne von der ruhenden Natur beeinflussen und geniesse den angenehm kühlen Beginn des Winters mit seinen verwöhnenden Düften der Weihnachtszeit.

Freuen wir uns auf den Winter in der Gewissheit, dass ganz bestimmt ein nächster Frühling folgen wird und erwärmen wir uns am vorweihnachtlichen Lichterglanz. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen geruhsamen und friedlichen Advent, frohe Festtage und anschliessend einen guten Start ins neue Jahr.

Max Baur, Gemeindepäsident

Blickpunkt



Zeichnung von Joelle Marbach, 5. Klasse SH Tobel

«Der alte Mann»

Erzählung von Armin Hirt, Redaktionsmitglied

Der alte Mann sitzt einsam am Stubentisch seiner winzigen Zweizimmerwohnung. Draussen fällt die Dunkelheit über das Land. Es ist 24. Dezember, Heiligabend. Wie immer zur Weihnachtszeit befindet sich ein Adventskranz auf dem Tisch. Seit seine Frau vor zwei Jahren starb, ist es allerdings nur noch ein kümmerliches Exemplar, das er selbst gebastelt hat. Aber wenigstens an dieser Tradition will er unter allen Umständen festhalten. Der Aufwand für einen Weihnachtsbaum ist ihm zu gross geworden.

Seine Gedanken schweifen zurück in seine Jugendzeit. Damals gab es nur wenige Weihnachtsgeschenke. Er schliesst die Augen und lässt die längst vergangenen

Weihnachtsfeste seiner Kindheit Revue passieren. Bei Dämmerung am Heiligabend nahm ihn sein Vater mit auf einen Spaziergang und erzählte ihm die Geschichte von Jesu Geburt. Unterdessen schmückte die Mutter den Christbaum und bereitete den Gabentisch.

Wenn sie vom Spaziergang zurückkamen, rief die Mutter: «Das Christkind hat soeben den Weihnachtsbaum gebracht. Kommt schnell und schaut!» In der gemütlichen Stube drin befand sich auf Mutters Nähmaschine ein kleiner, mit bunten Kugeln, Schokolädchen und Silberhaar geschmückter Weihnachtsbaum. Darunter waren die Gaben aufgereiht.

Einmal lag ein besonders grosses Paket unter der Ofenbank. Alle anderen Geschenke waren verteilt, einzig das grosse Paket war noch ungeöffnet. Da stand der Vater auf und deutete darauf. «Pack aus, es gehört dir!», meinte er zu seinem Sprössling.

Bei dieser Erinnerung schmunzelte der alte Mann. Er hatte sich neugierig auf den riesigen, in buntes Weihnachtspapier gewickelten Karton gestürzt. Eine Dampfmaschine mit Zubehör kam zum Vorschein. «Aber es ist zu gefährlich für dich, die Maschine allein loszulassen. Denk daran, Vater muss immer dabei sein, du kannst nicht allein mit Spiritus und Feuer spielen!», gab Mutter den Tarif bekannt.

Da verflog ein Grossteil der Freude an diesem grössten, als Kind je erhaltenen Weihnachtsgeschenk. Er durfte nie allein oder mit seinen Freunden damit spielen. Wahrscheinlich erfreute sich mein Vater an dieser Dampfmaschine mehr als ich, dachte er, leise lächelnd. Dann erinnert er sich an seine allerschönste und liebste Weihnachtsüberraschung. Sie stammte von seiner Schwester, welche damals schon erwachsen war und als Lehrtochter in einem Warenhaus arbeitete.

Er war sechs Jahre alt gewesen und hatte sich sehnlichst ein Auto mit Aufzugsmotor gewünscht. Im Advent fertigte er eine Zeichnung an, auf der mit einiger Phantasie ein rotes Cabriolet erkennbar war. Mit Hilfe seiner Mutter adressierte er einen Briefumschlag an das Christkind, steckte die Zeichnung hinein und legte den Brief vor das Stubenfenster. Dann wartete er ungeduldig, bis ein Engel ihn an das Christkind weiterleitete.

Nun hatte der Knabe keine Ruhe mehr. Er wünschte sich so sehr ein Spielzeugauto. So kam es, dass er immer, wenn er allein in der Wohnung war, Schränke und Schubladen durchsuchte. Da entdeckte er tatsächlich eines Tages ein Päckchen, welches von der Grösse und Form her ein Spielzeugauto hätte sein können. Vorsichtig nahm er die in Weihnachtspapier gewickelte Schachtel zur Hand und schüttelte sie. Ein leises Klappern ertönte und der schlaue Kerl folgerte daraus, dass dies ein Auto sein müsse und das Klappergeräusch vom Schlüssel zum Aufziehen stamme.

Kurz vor Weihachten fragte ihn seine grosse Schwester: «Was denkst du, was bekommst du zu Weihnachten?» «Ha, ich weiss es genau, es ist ein Auto!», war die überzeugte Antwort des Kleinen. «Woher willst du das wissen?», wunderte sich die Schwester. Da erzählte er ihr leise von seiner Entdeckung. Da machte sie grosse Augen und schüttelte den Kopf.

«Du täuschst dich gewaltig», meinte sie ernsthaft. «Du spielst immer mit meinem Parfümzerstäuber und versprühst das teure Parfüm. Nun habe ich gedacht, dass du an einer solchen Flasche Freude hast und habe dir eine gekauft. Das was klappert, ist die Puste zum Zerstäuben.» Tatsächlich waren zu jener Zeit gläserne Parfümflaschen mit Gummipusten, die mit bunten Quasten geschmückt waren, nicht nur bei der Damenwelt äusserst beliebt, sondern der kleine Knirps konnte es, trotz Verbot, nicht lassen, bei jeder Gelegenheit damit zu spielen.

Für ihn brach eine Welt zusammen. Eine Parfümflasche war wirklich das Letzte, was er sich gewünscht hatte. Er brach in Tränen aus und flüchtete in sein Zimmer. Als am Weihnachtsabend die Kerzen am Christbaum leuchteten und die Päckchen darunter ihn anlachten, war seine Freude nur halb so gross wie sonst. Wusste er doch, dass es diesmal von seiner sonst so verehrten Schwester «nur» einen Parfümzerstäuber gab!

Umso mehr traute er kaum seinen Augen, als er aus dem besagten Päckchen ein rotes Auto heraus schälte. Und was für ein Auto! Es war ein kleiner roter Sportwagen mit echt funktionierendem Steuerrad, Handbremse und Gangschaltung. Es war der letzte Schrei, den es damals gab. Es war und blieb sein liebstes Spielzeug und selbst als Erwachsener nahm er es noch hie und da zur Hand.

«Es muss noch irgendwo in einem Schrank liegen!», überlegt der alte Mann. Er steht mühsam auf und beginnt zu suchen. Im Schlafzimmer wird er fündig. In der Kommode entdeckt er eine Schachtel, die ihm bekannt vorkommt. Er zieht sie hervor, pustet den Staub weg und öffnet sie vorsichtig. Eingewickelt liegt da nicht nur sein roter Sportwagen, sondern auch die Lieblingspuppe seiner verstorbenen

Frau. Auch sie hatte ihr Lieblingsspielzeug über die Zeit hinweg retten und aufbewahren können. Es ist eine wunderschöne Porzellanpuppe in einem blauweiss getupften Kleid, mit Spitzen an Kragen und Ärmeln. Liebevoll streichelt er mit seinen zittrigen Händen über das Auto und die Puppe. Behutsam legt er beides neben den Adventskranz in der Stube.

In diesem Moment läutet die Türglocke. Wer ums Himmels Willen will denn jetzt, am Heiligabend, noch etwas von ihm?

Er ergreift seinen Stock und humpelt zur Türe. Als er öffnet, beginnen zwei frische Stimmen zu singen. Das alte Weihnachtslied «Es ist ein Ros entsprungen», ertönt laut durch das Treppenhaus. Es sind seine beiden Enkelkinder Regina und Simon. Regina, 12 Jahre alt, hat einen grossen Korb am Arm und Simon, 11 Jahre alt, umklammert einen kleinen geschmückten Tannenbaum. Kaum sind die letzten Töne des Liedes verklungen, rufen die Beiden: «Fröhliche Weihnacht, Grossvater!»

«Kommt herein!» ruft dieser, ausser sich vor Freude. Mit diesem überraschenden Besuch hat er nicht gerechnet. Die Beiden stürmen herein, stellen den Christbaum auf den Boden und entzünden die Kerzen. Mit einem Mal herrscht weihnachtliche Stimmung in der Wohnung. Die Einsamkeit des alten Mannes ist verfliegen.

Die beiden Enkel überreichen ihrem Grossvater Geschenke von ihnen und ihren Eltern. Dieser weiss sich kaum zu fassen, heimlich wischt er sich ein paar Freudentränen ab.

«Ich habe auch ein Geschenk für euch», meint er schliesslich. «Zwar seid ihr schon zu gross, um damit zu spielen, aber ihr seid gross genug, um ihren ideellen Wert zu erkennen. Und für mich wird es Zeit, loszulassen.»

«Dir, Regina, übergebe ich die Lieblingspuppe deiner Grossmutter. Sie hatte diese Puppe über alles geliebt, so wie sie auch dich geliebt hat. Und dir, Simon, schenke ich meinen roten Sportwagen, mit dem ich als Knabe ständig gespielt und an welchem ich über die Jahrzehnte meines Lebens immer grosse Freude hatte.»

Leseabend SE Tobel/Feldbach

Sarah Meier, Elternrat Schuleinheit (SE) Tobel/Feldbach

Ende November 2012 führte der Elternrat Tobel/Feldbach bereits zum zweiten Mal den Leseabend für die Unter- und Mittelstufenkinder durch. Der Anlass hat ausserhalb des Schulunterrichts an einem Mittwochabend stattgefunden und war für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Umso mehr freuten sich die Organisatorinnen Sarah Meier (Mittelstufe) und Simone Keller (Unterstufe), dass fast alle Schüler teilgenommen haben.

Die Mittelstufenkinder wanderten mit Fackeln vom Schulhaus Tobel nach Feldbach. Dort fanden vier Ateliers statt, die durch Eltern organisiert und durchgeführt wurden. Alle Kinder besuchten im Laufe des



Unterstufen Leseabend «Rätsel»

Foto: Simone Keller

Abends alle Ateliers. Sie hörten spannende Ausschnitte aus dem Buch «Der seekranke Walfisch» von Ephraim Kishon und versanken in zwei Kurzgeschichten aus dem Vorleseklassiker «Es war eine dunkle und

stürmische Nacht», von Arnhold Kantelhardt. Die Schülerinnen und Schüler lösten auch Rätselreime und Kreuzworträtsel, und sie staunten über die Vielfältigkeit der verschiedenen Bücher. Mit viel Freude bastelten sie individuelle Buchzeichen, die sie mit nach Hause nehmen durften. Bevor es mit den Fackeln zurück ins Tobel ging, stärkten sich die Kinder bei einem Hotdog und warmem Punsch.

Auch im Schulhaus Tobel, bei den Unterstufen-Schülern, ging es spannend zu und her: In den vier Ateliers durften Leserätsel gelöst werden, Buchzeichen wurden gebastelt und Eltern erzählten Geschichten zu den Themen «Fremde Länder» und «Tiere». Am Schluss, nach dem gemeinsamen Singen eines Liedes, genossen die Kinder auch hier einen Hotdog und einen Punsch.

Sarah Meier, Elternrat Tobel/Feldbach

Neues Schuljahr

Frühzeitige Einschulung Kindergarten

Kinder, die im Vergleich zu Gleichaltrigen körperlich, kognitiv und sozial überdurchschnittlich gut entwickelt und zwischen 1. Mai und 31. Juli 2009 geboren sind, können von der Schulpflege vorzeitig in den Kindergarten aufgenommen werden. Gesuche müssen schriftlich und bis spätestens **Freitag, 15. März 2013** bei der Schulverwaltung eingereicht werden. Später eingegangene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Klassenzuteilungen

Gesuche für Klassenzuteilungen müssen begründet sein und bis spätestens **Freitag, 15. März 2013** schriftlich bei der Schulverwaltung eingereicht werden. Später eingegangene Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Rückstellung von der Schulpflicht

Gemäss Volksschulverordnung können Eltern vor der Einschulung ihres Kindes ein Gesuch um Rückstellung von der

Schulpflicht um ein Jahr stellen, wenn sie der Meinung sind, dass das Kind noch nicht schulreif ist. Das Gesuch muss zusammen mit einer schriftlichen Empfehlung des Kinderarztes und gegebenenfalls einer Spielgruppenleitung eingereicht werden.

Die Schulpflege

Märchenklang

Verena Korrodi, Leiterin Gemeindebibliothek

Ein Erzählabend für Erwachsene mit musikalischer Begleitung. Die Veranstaltung findet am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr in der Bibliothek am Schulweg 2 statt.

Ob Glück oder Unglück, alles geht vorbei. Ratschläge, Ideen und Anregungen, wie Sie Licht ins Dunkel bringen können oder wie sich das Dunkle im Licht ertragen lässt. Lassen Sie sich inspirieren durch die Geschichten aus aller Welt und von den musikalischen Zwischenspielen.

Eintrittskarten für diesen Erzählabend sind ab Montag, 7. Januar, in der Bibliothek erhältlich.

Sie können auch telefonisch unter der Nummer: 055 244 29 73 oder per E-Mail: bibliothek.hombi@bluewin.ch., bestellen.



Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 16. Oktober bis 10. Dezember 2012.

Badstrasse

Im Rahmen des Netzausbaus der EKZ werden die Freileitungen an der Badstrasse durch erdverlegte Leitungen ersetzt. Auch ersetzt werden zwei Freileitungsleuchten am Lützelweg. Der Kredit von CHF 45'000 ist genehmigt worden. Die Bauausführung erfolgt im nächsten Jahr.

Wisspeterbach

Der Durchlass Grüningerstrasse des Wisspeterbachs weist eine Nennweite von 600 mm auf. Dieser ist deutlich zu klein dimensioniert. Wiederholt ist bei heftigen Niederschlägen das Wasser über die Ufer getreten und hat die Strasse und die angrenzenden Grundstücke überschwemmt. Um Abhilfe zu schaffen, ist – als erster Schritt – ein Projektierungskredit von CHF 23'000 bewilligt worden.

Kindergarten Tobel

Die Grenzgestaltung im südlichen Teil des Kindergartens Tobel vermag nicht mehr zu befriedigen. Stützmauer und Bord sowie Zaun müssen saniert werden. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit von CHF 100'000 gesprochen. Die Arbeiten werden noch vor Jahresende ausgeführt.

«Neuer» Kinderspielplatz

Der Kinderspielplatz hinter der Schulverwaltung beim Schmidweg musste saniert werden. Der Gemeinderat hat hierfür



Unter Schnee begraben – der neue Spielplatz

einen Kredit von 98'000 Franken gesprochen. Die Umsetzung dieses Beschlusses wird bei Auslieferung dieser Aehrenpostausgabe beendet sein.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgenden Personen – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer-Bürgerrechts – das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt:

- Alexandra Sekanic, Rickenstrasse 5, Staatsangehörige von Bosnien und Herzegowina;
- Alma Aliu, Erlenweg 14, Staatsangehörige von Serbien und Montenegro;
- Mishaal Parekh, Grossacherstrasse 20, pakistanische Staatsangehörige.

Diverses

- Wahltermine: Für die Erneuerungswahlen der Hombrechtiker Behörden für die neue Amtsperiode (2014-2018) hat der Gemeinderat bereits die Daten festgelegt. Am 18. Mai 2014 findet der erste Wahlgang statt. Ein etwaiger

zweiter Wahlgang würde am 6. Juli 2014 durchgeführt.

- Adventszeit: Bereits zum zweiten Mal beteiligt sich die Gemeindeverwaltung an der Aktion «Hombrechtiker Adventskalender». Dieses Jahr zeichnet sich dafür der Gewerbeverein Hombrechtikon zuständig. Welches «Töörli» aufgemacht werden muss, ist selbstverständlich ein Geheimnis.
- Neues Kommunalfahrzeug: Der Traktor Renault Dionis 120 musste altershalber ersetzt werden. Als Ersatz ist ein Meili VM 600 zum Preis von CHF 147'000 ausgewählt worden.

Wechsel im Redaktionsteam

Monika Graf hat ihr Amt als Redaktionsmitglied an die neue Schulpflegerin Simone Keller übergeben. Wir danken Monika Graf für die 2-jährige Mithilfe im Ährenpostteam ganz herzlich!

Gleichzeitig heissen wir Simone Keller herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude an der neuen Tätigkeit.



Monika Graf



Simone Keller

Die Redaktion

«Der Froschkönig» – Dialektmärchen

Hansueli Nüssli, Substitut

Am Mittwoch, 30. Januar, um 14.30 Uhr, spielt der Verein Schweizer Kinder- und Jugendtheater im Gemeindesaal das wunderschöne, aber auch lehrreiche Grimm-Märchen «Der Froschkönig».

Es war einmal vor langer, langer Zeit ein König, dessen jüngste Tochter wunderschön war. Beim Schloss des Königs lag ein dunkler Wald, und in dem Wald unter einer alten Linde war ein Brunnen. Dort spielte die jüngste Königstochter oft mit einer goldenen Kugel. Eines Tages fiel die Kugel der Königstochter in den Brunnen hinein, der so tief war, dass man keinen Grund sah.

Als die Königstochter weinte und klagte, erschien ein dicker hässlicher Frosch. Der wollte ihre Kugel wieder aus dem Brunnen holen, aber das Mädchen musste ihm versprechen, ihn als ihren Freund und Spielkameraden zu betrachten. Er wollte mit ihr am Tisch sitzen, von ihrem Teller essen,



und in ihrem Bett schlafen. Sie versprach alles, um ihre goldene Kugel wieder zu bekommen; aber als sie ihr Spielzeug wieder hatte, lief sie fort und dachte nicht mehr an ihr Versprechen.

Am andern Tag, als der König mit seiner Familie beim Essen sass, erschien der Frosch an der Türe und wollte herein. Das Mädchen aber wollte nicht öffnen. Es verabscheute den hässlichen Frosch. Doch der König erinnerte sie, dass man sein Versprechen auch halten musste. So liess sie ihn herein. Als der Frosch aber von ihrem Teller essen und in ihrem Bettchen schlafen wollte, packte sie ihn voll Zorn und warf ihn an die Wand. Dies löste eine Verwandlung bei ihm aus, die nicht nur die Königstochter, sondern das ganze Schloss in Erstaunen setzte, und das Leben der Prinzessin völlig veränderte...

Die Vorstellung bietet der ganzen Familie – vom Enkel bis zu den Grosseletern – Gelegenheit, gemeinsam in eine fantasievolle Märchenwelt einzutauchen.

Vorverkauf: ab sofort bei den Einwohnerdiensten im Gemeindehaus oder über Tel. 055 254 92 22. Türöffnung: 14 Uhr. Die Plätze sind nicht nummeriert. Saalöffnung: 14.20 Uhr

Im Dorf getroffen

Im Dorf getroffen



Name: Monica Camuglia
Geb. Datum: 2. Februar 1960
Zivilstand: geschieden, eine Tochter
Beruf: Trainer, Coach & Referentin, Schriftstellerin

■ **Frau Camuglia, Sie sind im Dorf nicht sehr bekannt. Seit wann wohnen Sie hier?**

Ich wohne seit Mitte 2005 in Hombrechtikon. Ich lebe mit meiner Tochter Sara eher zurückgezogen. Es gefällt mir hier ausserordentlich gut. Wir wohnen sehr schön und haben eine wunderbare Aussicht in die Berge und selbst vom See sehen wir einen schmalen Streifen.

■ **Wo sind Sie denn aufgewachsen?**

In Rapperswil. Ich verbrachte meine gesamte Jugend in der Rosenstadt und ging dort zur Schule. Ich habe schon früh meine Mutter verloren und wuchs in einer von Männern dominierten Welt auf. Dies hat mich in meinem ersten Lebensabschnitt stark geprägt, indem ich sehr ehrgeizig, systematisch und zielstrebig geworden bin.

■ **Wie verlief Ihre Ausbildung?**

Bekanntlich ist eine Ausbildung nie abgeschlossen; lebenslanges Lernen gilt auch

für mich. Nach der Grundschule erlernte ich den Beruf als Kindergärtnerin. Allerdings war ich nur zwei Jahre in einem Kindergarten tätig.

Dann packte mich die Sehnsucht nach der grossen weiten Welt. Ich liess mich als Airhostess ausbilden und arbeitete vier Jahre bei der Swissair. Ich flog auf alle Kontinente, hatte viel Kontakt mit Menschen verschiedenster Art und erlangte eine gewisse Weltoffenheit. Ich hatte das Glück, schon in jungen Jahren festzustellen, dass es ausserhalb der Schweiz auch noch andere Wertvorstellungen und Mentalitäten gibt. Mit der Zeit jedoch bekam ich genug von der ständigen Herumreiserei und vom dauernden Leben aus dem Koffer.

■ **Was haben Sie anschliessend gemacht?**

Ich habe – getreu dem Motto «Lebenslanges Lernen» – einen Abschluss in Betriebswirtschaft gemacht. Anschliessend war ich im Verkauf von Informatik weltweit tätig. Eine Weiterbildung in Psychologie/ Philosophie kam dann noch hinzu.

Ich war sehr ehrgeizig und zielorientiert. In Alter von 40 Jahren machte ich mich selbständig.

■ **Aber dann gab es mit einem Mal einen Schnitt in Ihrem Leben?**

Ja, das kann man wohl so sagen. Ich verliebte mich zutiefst in einen Mann und wurde im reifen Alter von 45 Jahren schwanger und Mutter einer allerliebsten Tochter. Dies stellte mein Leben total auf den Kopf. Vor allem als ich nach einiger Zeit feststellen musste, dass meine Ehe ein Fehlentscheid gewesen war und es nach kurzer Zeit zur Trennung und Scheidung kam. Daraufhin fiel ich psychisch in ein bodenloses Loch. Meine bisherigen Überzeugungen und Werte wurden mit einem Mal in Frage gestellt. Ich entdeckte plötzlich ganz neue Eigenschaften und Fähigkeiten in mir. Vor allem spürte ich eine sprudelnde Quelle von Kreativität und ich begann zu schreiben. Der schriftliche Ausdruck meiner Erlebnisse und Empfindungen halfen mir, über die Krise hinweg zu kommen.

■ **So schrieben Sie Ihr erstes Buch?**

Ja. Ich stürzte mich in das Abenteuer, einen Roman zu schreiben. Aber erst das dritte Buch habe ich publiziert. Diese Geschichte handelt von einer Frau, die vor einem Scherbenhaufen steht und versucht, ihr Leben neu zu ordnen. Sie trifft auf einen Wissenschaftler, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Prophezeiungen des alten mittelamerikanischen Volkes der Maya ins Bewusstsein der heutigen Menschen zu rücken. Insbesondere muss er alles daran setzen, das von verschiedensten Weltuntergangspropheten angekündigte Ende der Welt am Ende des Jahres 2012 zu widerlegen.

■ **Wie sind Sie auf das Thema Maya, deren Prophezeiungen und mysteriösen Kalender gestossen?**

Im Internet auf YouTube stiess ich auf eine Diskussion zwischen einem Astrophysiker und einem Verfechter der Mayaphilosophie. Diese Auseinandersetzung hat mich derart fasziniert, dass dies zum zentralen Thema in meinem Buch «Irrtum 2012» wurde.

■ **Haben Sie noch weitere Werke geschrieben?**

Kurz nach dem ersten Buch habe ich einen zweiten Roman mit dem Titel «Perlen der

Maria Magdalena» publiziert. Ich habe mich dabei unter anderem mit der Frage befasst, ob und wie der Krieg in Afghanistan gerechtfertigt werden kann.

Die ersten beiden Geschichten habe ich zwar bereits auf Papier, doch sind diese noch nicht veröffentlicht.

■ **Nun zu einem ganz anderen Thema, Frau Camuglia. Sie sind Mutter einer siebenjährigen Tochter, Sie arbeiten zu 80 Prozent in einer Firma als Trainer, Coach und Referentin und schreiben nebenbei noch Bücher. Wie bringen Sie dies alles unter einen Hut?**

Im Moment pausiere ich mit Schreiben. Aber ich stehe jeden Morgen zwischen 6 und 7 Uhr auf. Um 8 Uhr bringe ich

■ **Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?**

Früher habe ich viel Sport wie Wandern, Biken, Klettern und Skitouren getrieben. Heute treibe ich etwas Sport mit meiner kleinen Tochter. Mich fasziniert die Wildheit und Kraft der Naturgewalten. Ich geniesse die Ruhe und Stille der Wälder, Berge und Seen.

Seit ich mit Schreiben begonnen habe, interessieren mich vermehrt Fragen der Gesellschaft, der Bewältigung von Konflikten, der Koexistenz der verschiedenen Völker und Religionen.

Die letzten Jahre und Jahrzehnte haben gezeigt, dass wir uns in einer tiefen Umwälzung, sowohl technisch, wissenschaftlich als auch gesellschaftlich befinden.



meine Tochter Sara in die internationale Schule in Männedorf. Dann fahre ich in der Regel mit der Bahn nach Zürich zur Arbeit. Abends hole ich Sara von der Schule ab, zuhause bereite ich das Nachtessen vor, beschäftige mich mit ihr und bin für sie da. Aber danach bin ich jeweils ziemlich ausgepumpt und zu müde zum kreativen Schreiben.

Dank systematischem Einteilen meiner Tätigkeiten und Konzentration auf das Wesentliche geht das Ganze recht gut auf. Ab Januar habe ich vor, wieder mit dem Verfassen eines Buches zu beginnen. Ich werde dann vermutlich eine Pause in meiner hauptberuflichen Tätigkeit einlegen.

Wohin führt uns das? Werden die Menschen der Zukunft toleranter, friedlicher, sozialer?

Die Maya gehen von einem Entwicklungsplan aus, welcher seit dem Urknall bis heute andauert – ein interessanter Gedanke. Dann würden doch all die Veränderungen und Umwälzungen auf der Welt mit einem Mal Sinn machen, nicht wahr?

Dies ist wahrhaftig ein interessanter Gedanke. Frau Camuglia, ich danke Ihnen für dieses anregende Gespräch und wünsche Ihnen und Ihrer Tochter viel Freude und eine glückliche Zukunft.

Armin Hirt

Neujahrsempfang 2013

Mittwoch, 2. Januar, 10 Uhr, im Gemeindesaal Blatten

Die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach ist dazu herzlich eingeladen!

- Unterhaltsames Programm für Gross und Klein
- Musikalische Unterhaltung durch die Harmonie
- Neujahrsrede des Gemeindepräsidenten
- Jungtalent Nina Valotti am Flügel und mit Gitarre
- Ehrungen
- Separater Apéro für Neuzuzüger mit den Gemeinderäten
- Ausklang mit den Chüeweidörgelern und einem Imbiss
- Kinderhütendienst

Türöffnung: 9.30 Uhr, Schluss der Veranstaltung ca. 13 Uhr

Die Mitglieder der Gemeindebehörde und des Verkehrsvereins freuen sich, mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.



Seniorenbühne Zürich

Dienstag, 12. Februar, um 14.30 Uhr, im Gemeindesaal Blatten

Die Seniorenbühne Zürich ist die älteste Seniorenbühne der Schweiz und gilt als sehr beliebt und unterhaltsam. Auch dieses Jahr dürfen wir die Seniorenbühne Zürich herzlich im Gemeindesaal empfangen und das amüsante, witzige Theaterstück geniessen. Im Theaterstück «Banküberfall» handelt es sich um ein pensioniertes Ehepaar, welches seine ganzen Ersparnisse wegen Spekulationen des Vermögensverwalters der Bank verliert. Wollen Sie erfahren, was das verzweifelte Ehepaar in solch einer ungemütlichen Lage macht? Die Theatergruppe freut sich auf einen Auftritt vor grossem Publikum. Weitere Infos: www.seniorenbuehne.ch.

Hansueli Nüssli
Substitut



Orgelkonzert mit Frédéric Champion

Sonntag, 10. Februar, 17 Uhr, ref. Kirche

Die im Jahre 1960 erbaute Neobarockorgel der Reformierten Kirche eignet sich gut für barocke und zeitgenössische Musik. Der Stylus Fantasticus entstand im frühen 17. Jahrhundert in Italien. Inspiriert von der neuen Vokalmusik dieser Zeit («stile nuovo») stand er im Gegensatz zum strengen kontrapunktischen Kirchenstil («stile antico») der Renaissance. Er zeichnet sich durch viel Freiheit und eine rhetorische Struktur mit harmonischen und klanglichen Überraschungen aus.

Die zahlreichen Kompositionen von Bruhns, Buxtehude, Böhm und Bach sind eine Übersetzung der Kunst der Improvisation zu dieser Zeit. Neben den «vier B» erklingen drei Stücke von Robin, einem jungen französischen Komponisten: die «Solos», die 2011 für eine Barockorgel geschrieben wurden und bei diesem Konzert zum ersten Mal in der Schweiz aufgeführt werden. Sie bilden einen spannenden Gegensatz zu den Werken des 17./18. Jahrhunderts.

Der Eintritt ist gratis – es wird eine Kollekte erhoben.

Ref. Musikkommission

Ausflug zum Urknall

Zur Eröffnung der Luzerner Fasnacht findet am **Donnerstag, 7. Februar**, der traditionelle «Urknall» statt. Der Verkehrsverein bietet eine Carfahrt zu diesem Anlass an.

Besammlung im Restaurant Traube an der Oetwilerstrasse ab 2.30 Uhr. Cirka um 3 Uhr Abfahrt nach Luzern, zum Start der Fasnacht mit dem Urknall um 5 Uhr. Bevor um 13.45 Uhr der grosse Umzug stattfindet, kann man sich vom bunten Treiben, den vielen Masken und Guggenmusig-Formationen mitreissen lassen.

Die Rückfahrt wird um ca. 16.30 Uhr am vereinbarten Treffpunkt sein. Die Kosten betragen CHF 40.–, zahlbar bei Anmeldung. Darin inbegriffen sind die Carfahrt, Tranksame und ein kleiner Imbiss im Car.

Anmeldung ab sofort bis und mit Samstag, 2. Februar im «Nährtruckli», Susanna Dändliker, Rütistrasse 58, Tel. 055 244 33 07. Die Anzahl der Carplätze ist beschränkt und die Plätze werden nach Anmeldungseingang vergeben. Der Verkehrsverein freut sich auf eine rege Teilnahme.

Verkehrsverein
Susanne Billeter



Hombi-Skifest

Am **Samstag, 2. Februar**, findet in Wildhaus die 38. Ausgabe des beliebten Hombrechtiker Skifests statt. Das Ski- und Snowboardrennen wird wieder auf der Piste «Thur» durchgeführt. Für einen kostengünstigen Transport ins Skigebiet steht ein bequemer Car zur Verfügung. Wir empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen und sich auf unserer Homepage www.hombi.ch/skifest anzumelden.

Neben den üblichen Auszeichnungen werden auch dieses Jahr für die ersten drei Ränge in den Schülerkategorien und für die grössten Schulklassen Barpreise abgegeben. Für die Letztplatzierten gibt es Trostpreise. Im Anschluss an das Jugend-Skirennen folgt die Ski- und Snowboardmeisterschaft für Erwachsene. Auch die (kostenlose) Familienwertung wird wieder durchgeführt. Die Rangverkündigung mit Skichilbi findet ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.hombi.ch/skifest.

*Hombi-Skifest
Eugen Koster*

Vokalensemble

Am **Samstag, 26. Januar**, findet in der reformierten Kirche Hombrechtikon um 19 Uhr ein Konzert mit dem Vokalensemble der Jürgen-Kantorei Küsnacht statt.

Eröffnet wird der Abend mit Musik um das Jahr 1600 aus Italien von Lasso, Gesualdo und Fontana; Werke, die hoch expressiv komponiert sind und von Sängern und Instrumentalisten virtuosos Können verlangen. Im zweiten Teil werden Werke aus der gemässigten Moderne gesungen und gespielt; von Ernst Hess, Zürich, eine Orgelkomposition und vom ehemaligen Dresdner Kreuzkantor

Rudolf Mauersberger ein Mottete, die er nach der Zerstörung Dresdens (13. Februar 1945) geschrieben hat.

Im dritten Teil kommen Kompositionen von Vivaldi (Flötenkonzert) und J.S. Bach (achtstimmige Mottete) zur Aufführung. Das Orchester (Blockflöten, Traversflöten, Barockviolin, Barockbratschen, Barockfagott und Cembalo) setzt sich aus Musikern zusammen, die seit Jahren auf Barockmusik spezialisiert sind. Die Leitung hat Martin Huggler; das Konzert dauert eine Stunde.

Der Eintritt ist gratis – es wird eine Kollekte erhoben.

Ref. Musikkommission



Tischlein deck dich

Möchten Sie sich für eine sinnvolle Sache engagieren? Tischlein deck dich – die Lebensmittelhilfe für die Schweiz – sucht Freiwillige. Als Schweizer Lebensmittelhilfe sammelt «Tischlein deck dich» nicht mehr verkäufliche, einwandfreie Lebensmittel ein und verteilt sie kontrolliert an armutsbetroffene Menschen in der Schweiz.

Für die Abgabestelle in Stäfa suchen wir Freiwillige. Das Einzugsgebiet der Stäfner Abgabestelle reicht von Hombrechtikon über Oetwil bis Feldmeilen. Hombrechtikon stellt die zweithöchste Anzahl der Bezüger.

Ihre Zeitinvestition: Ein bis zwei Mal pro Monat rund drei Stunden (Einsatz nach Bedarf). Die Verteilung, inkl. Einrichten und Aufräumen, findet jeweils am Montag von 15 bis 18 Uhr im Sonnenwiessaal an der Bahnhofstrasse 38 in Stäfa, statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.tischlein.ch in der Rubrik «unsere Freiwilligen».

Melden Sie sich bei: Ingo Wulff, Poststrasse 9, Hombrechtikon (Tel.: 055 244 35 65 oder E-Mail: ingo.wulff@gmx.ch).



Helfer gesucht!

Wir suchen dringend Freiwillige, die Lust und Zeit haben, sich in ihrer Freizeit für ihre Mitmenschen zu engagieren. Für einige Bewohner mit einer geistigen Behinderung aus Hombrechtikon und Umgebung, die alle zwei Wochen am Montagabend beim Schwimmen des Behindertensportclubs insieme Zürcher Oberland teilnehmen, suchen wir Fahrgelegenheiten.

Die Einsätze bestehen darin, dass alle zwei Wochen ab ca. 18.15 Uhr die betreffenden Behindertensportler zu Hause oder im Wohnheim abgeholt und mit dem eigenen Auto zur Schwimmhalle gefahren werden. Dort besteht dann die Möglichkeit, während der Schwimmstunde das Leiter-/Helferteam mit einem Helfereinsatz zu unterstützen. Als Gegenleistung und kleines Dankeschön werden Kilometer- und Helferschädigungen angeboten.

Interessenten melden sich bitte bei insieme Zürcher Oberland in Uster: Telefon 044 944 85 55.

*insieme Zürcher Oberland
Beat Schäfer*

Turm-Bläser zum Jahresausklang

Montag, 31. Dezember, 23 Uhr

Kurz vor Jahresende werden wieder schöne besinnliche Lieder vom Kirchenturm der Evang.-ref. Kirche erklingen. Es spielen die Trompeter Heinz Hetzler und Anton Stöckli.

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Ref. Kirchgemeinde

Geburtstage

Im Januar gratulieren wir

- 85** 4. Januar
Heinz Hauser
Waffenplatzstrasse 25
- 90** 23. Januar
Frieda Eugster-Heimann
Claridenweg 9
30. Januar
Hedwig Rebmann-Rieser
Hornstrasse 6, Feldbach
- 91** 2. Januar
Lina Bandi-Bosshard
Schwerzistrasse 32
26. Januar
Gottfried Alder
Obstgartenstrasse 2
- 93** 12. Januar
Anna Nydegger
Pflegerwohnung Park Schöneegg
Rüti

Im Februar gratulieren wir

- 85** 8. Februar
Otto Fessler
Obstgartenstrasse 2
14. Februar
Josef Wyden
Rütistrasse 2
15. Februar
Paul Hiestand
Blattenstrasse 16
- 90** 3. Februar
Johanna Knutti-Kunz
Eichwisstrasse 77
19. Februar
Olga Läubli-Nobel
Plattenhof 3
24. Februar
Margaretha Zimmermann-Schmid
Etzelstrasse 6
- 91** 6. Februar
Hanna Giezendanner-Rüegg
Luegetenweg 1
20. Februar
Mathilde Stocker-Binter
Obstgartenstrasse 2

- 92** 6. Februar
Dolly Palma
Etzelstrasse 6
24. Februar
Lore Strehler-Häfele
Eggrüti 11, Feldbach
- 93** 24. Februar
Ruth Zollinger-Imhof
Etzelstrasse 6
- 94** 22. Februar
Johanna Rutschi-Brand
Baugartenstrasse 11
- 96** 8. Februar
Friedrich Keller
Lützelsee 2



SeniorenComputeria

Die SeniorenComputeria, ein Dienstzweig der Arbeitsgruppe «Senioren für Senioren Hombrechtikon», konnte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. In dieser Zeit haben etwa 300 Teilnehmende einen Kurs von 4x2 Stunden im Schulhaus Eichberg besucht.

Eine kleine Erfolgsgeschichte, denn unsere Instruktoressen sind erfahrene Berufsleute aus dem Computerbereich, und sie verstehen es, auf die individuellen Wünsche der Teilnehmenden einzugehen.

Ab 2012 sind wir noch einen Schritt weiter gegangen: unsere Instruktoressen erteilen die gewünschte Ausbildung am eigenen Computer oder Laptop ganz individuell zu Hause. Ein Kurs von 3x2 Stunden kostet 180 Franken.

*SeniorenComputeria
Eugen Schwarzenbach*

Abfallentsorgung



Januar/Februar

Hauskehrrecht

Ausfalltag: Dienstag, 1. Januar,
Ersatztag: Montag, 31. Dezember

Grüngut

Ausfalltag: Mittwoch, 2. Januar,
Ersatztag: keiner

Christbaumsammlung Mittwoch, 9. Januar

Die Christbäume sind bei Ihrem Kehrichtplatz bis 7 Uhr gut sichtbar bereitzustellen.

Alle Sammeldaten 2013 sind auf www.hombrechtikon.ch ersichtlich. Zudem finden Sie dort wertvolle Informationen über die einzelnen Sammelgüter.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Armin Hirt, Jeannette Honegger,
Simone Keller, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 3/4: 31. Januar

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Januar 2013					
Dienstag,	1. Jan.	14.30	Neujahrskonzert	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Mittwoch,	2. Jan.	10.00	Neujahrsempfang – Türöffnung 9.30 Uhr	Gemeindesaal Blatten	VVH + Gemeinde Hombrechtikon
Freitag,	4. Jan.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		18.00-21.00	Christbaum-Verbrännete	Schiessstand Langacher	Füürwehrverein Truthähn
Samstag,	5. Jan.	08.30-12.00	Holzitag – Treffpunkt: 8.30 Uhr	ab Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		14.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		15.30	Musikalische Lesung	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag,	6. Jan.	11.00-14.00	Neujahrssuppe	Schulhaus Feldbach	Forum Feldbach
		17.00	Neujahrskonzert mit Orgel, Klavier und Flöte	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
Mittwoch,	9. Jan.	14.00-17.00	D' Familie Metzger spielt verrückt – Komödie in 3 Akten	Gemeindesaal Blatten	Ref. und Kath. Kirchengemeinde
		ab 07.00	Christbaumsammlung	ab Kehrrechtplatz	Gemeinde, Abteilung Werke
Donnerstag,	10. Jan.	19.00-21.00	NähStube	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag,	12. Jan.	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Mittwoch,	16. Jan.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag,	19. Jan.	15.30	Konzert – Kinderorchester (Leitung Verena Zeller)	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Freitag,	25. Jan.	20.00-21.45	Märchenklang – Erzählabend für Erwachsene mit musikalischer Begleitung	Bibliothek	Gemeinde- u. Schulbibliothek
Samstag,	26. Jan.	15.30	Konzert – Klavierduo Haag-Soos und Delia Haag, Geige	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		19.00	Vokalensemble – Konzert mit der Jürgen Kantorei Küsnacht	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
Montag,	28. Jan.	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch,	30. Jan.	14.30	Der Froschkönig – Dialektmärchen	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde, Ressort Kultur
Februar 2013					
Freitag,	1. Feb.	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	2. Feb.		Hombi-Skifest	Piste "Thur" in Wildhaus	Hombi-Skifest
		10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		14.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag,	3. Feb.	16.00	Konzert mit Ars Amata Zürich	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Donnerstag,	7. Feb.	ab 02.30	Ausflug zum Urknall – Luzerner Fasnacht	Luzern	Verkehrsverein
		19.00-21.00	NähStube	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Sonntag,	10. Feb.	17.00	Orgelkonzert mit Organist Frédéric Champion	Reformierte Kirche	Ref. Musikkommission
Dienstag,	12. Feb.	14.30	Theater «Banküberfall» – Seniorenbühne Zürich	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde, Ressort Kultur
Sonntag,	17. Feb.	13.00	Chinderfasnacht	Kath. Kirchengemeindesaal	Team Chinderfasnacht
Mittwoch,	20. Feb.	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Montag,	25. Feb.	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Vorschau März 2013 (teilweise)					
Freitag,	1. März	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	2. März	14.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Sonntag,	3. März		Wahl- und Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
Donnerstag,	7. März	19.00-21.00	NähStube	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Fixe Wochentage Januar/Februar 2013					
Montag		14.30-17.00	Café Spielbaracke	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Café Spielbaracke	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag*		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / * Zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

www.hombrechtikon.ch